VOLKSHOCHSCHULE

STADT SCHWABACH
Die Goldschlägerstadt.

PROTOKOLL der konstituierenden Sitzung des Beirats der vhs Schwabach am 07.11.2016

Zeit: 19:00 bis 21:00 Uhr
Anwesend: Steffen Chill, Richard Gelenius, Sandra Hoffmann-Rivero (bis 19:45), Karin Jakob, Margarete Janesch, Helga Kerbach, Helmuth Kolmetz, Konstantinos Nastos, Brigitte Stör, Sabine Weigand
Entschuldigt: Evelyn Grau-Karg, Fred Schleupner

TOP 1: Wahl der Geschäftsführung
TOP 2: Statistische Ergebnisse
TOP 3: Integration
TOP 4: Raumsituation
TOP 5: Grenzbereiche der Erwachsenenbildung
TOP 6: Medienausstattung
TOP 7: Angebote für Jugendliche/Eltern
TOP 8: Parkraumkonzept

Zu TOP 1 Wahl der Geschäftsführung

Herr Chill stellte die Geschäftsordnung des Beirats noch einmal kurz vor.

Die Leitung der Volkshochschule ist Teil der Geschäftsführung. Die Ernennung einer zweiten Person wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

Zu TOP 2: Statistische Ergebnisse

Herr Chill stellte die Ergebnisse der letzten 10 Jahre vor.

Im Fachbereich Sprachen wird die Hälfte der gesamten Unterrichtsleistung erbracht und davon wiederum 60 Prozent im Fach Deutsch (Integrationskurse).

Der Fachbereich Beruf setzt in Zukunft auf neue Impulse, wie z.B. Kooperation mit der vhs im Landkreis Roth, Webinare oder zertifizierte Lehrgänge.

Die Abnahme an Veranstaltungen seit 2012 erklärt sich durch den Wegfall der LesArt, die nicht mehr in der Verantwortung der vhs liegt, und den touristischen Führungen.

Im Bereich der politischen Bildung plant die vhs u. a. den Demokratieführerschein für Jugendliche einzuführen. Es werden weitere Veranstaltungen zur politischen Bildung gewünscht. Zu klären ist hierbei die Rolle der vhs und der Parteien.

Zu TOP 3: Integration

Seit 2005 führt die vhs Integrationskursen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) durch. Momentan laufen vier Kurse parallel. Neben der vhs ist als weiterer Träger in Schwabach die Akademie für Informatik (AFI) tätig.

Es wird ein Kurs „Erstorientierung für Asylbewerber" mit Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales durchgeführt. Die Förderung für 2017 ist noch

unklar. Voraussichtlich wird das BAMF die Trägerschaft übernehmen und das Projekt in ein Regelangebot überführen.
Es laufen verschiedene Fortbildungenfür Ehrenamtliche in der Sprachförderung und interkulturellen Kompetenz.

Beim Amt für Senioren und Soziales soll eine neue Stelle für die Koordination der Integrationsaufgaben angesiedelt werden.

Es ist momentan schwer abzuschätzen, ob die vier Integrationskurse in Zukunft reichen werden, da noch ca. 150 Berechtigungen oder Verpflichtungen zu Integrationskursen ausstehen. Der Anteil von Asylbewerbern in den Integrationskursen beträgt knapp 40%. Die vhs kann derzeit keine zusätzlichen Kurse anbieten, da die Ressourcen an Personal und Raum sehr knapp sind.

Zu TOP 4: Raumsituation

Die vhs hat vollen Zugriff auf den vhs Medienraum am Königsplatz und den bevorzugten Zugriff auf die Räume in der Alten Synagoge. Der Zugriff auf Räume in der Berufsschule gestaltet sich teilweise schwierig und muss durch den anstehenden Umzug neu geregelt werden. Ein besserer Zugriff auf städtische Ressourcen wäre wünschenswert.

Es wird geklärt, ob im Gründerzentrum SCHWUNG Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Es wurden die Situation im CSU Fraktionszimmer sowie die schwierige Hausmeistersituation besprochen.

Zu TOP 5: Grenzbereiche der Erwachsenenbildung

Herr Chill stellte das Positionspapier des Bayerischen Volkshochschulverbandes (bvv) vor.

Bei der Verweigerung von Kursangeboten seitens der vhs entstehen keine rechtlichen Probleme, aber die vhs gerät des Öfteren in die Kritik, wenn sie die Aufnahme von derartigen Kursangeboten ablehnt.

Herr Chill stellte einen Vorschlag vor, wie umstrittene Angebote zukünftig gekennzeichnet werden könnten. Es wurde angeregt die Besprechung kritischer Kurse im vhs Programmheft als festen Bestandteil der Beiratssitzungen einzuführen.

Zu TOP 6: Medienausstattung

Der Medienraum und die Alte Synagoge sind gut ausgestattet. Die Medien in der Berufsschule dürfen derzeit nicht mitbenutzt werden. Hier soll mit dem Umzug auch eine verbesserte Regelung gefunden werden. Es herrscht Einigkeit, dass eine gute und moderne Medienausstattung wichtig ist. Die vhs ist bereit, sinnvolle Ergänzungen anzuschaffen.

Zu TOP 7: Angebote für Jugendliche/Eltern

Herr Kolmetz regte an, mehr Veranstaltungen zur Aufklärung von Eltern über den Umgang der Kinder mit sozialen Medien und deren Gefahren ins Programm zu nehmen.

Zu TOP 8: Parkraumkonzept

Die schwierige Parksituation, die auch DozentInnen betrifft, wird nochmals in den Fraktionen besprochen.

Schwabach, 21.11.2016 gez. Karin Jakob, vhs